Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 12

Artikel: Rundschauerliches
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452172

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rundschauerliches

Wir sind eine dreisprachige Herde von Nutz-, Nichtsnutz- und Stimmvieh, also wollen wir hier in drei langues parlaren, wenn mir auch eine geräucherte Ochsenzunge lieber wäre.

Geliebte in Wilhelm Tell! Nous sommes cheibemäßig truurig, daß il signore confrère Platten, nicht zu verwechseln mit dem Dichter von Platen, nicht in unserer Mitte weilt. Sì, sì! Nobsens Geist ließ ihn seine Lenden gürten, um in Rußland das neue Bolschewiki-Frauen-System zu studieren; er hofft es, mit Hilfe Carlo Moor's auch in Helvetien einzuführen und damit eine neue noch bessere Sorte von Eidgenossen zu züchten. Das Holz, aus dem Judasse geschnitzt werden, sei auch bei uns klafterweis vorrätig, meinte letzten Sonntag ein Prediger in Außersihl. Jedenfalls würde es sich empfehlen, meinen wir, wenn der Stadtrat von Züri hinfüro die Plattenstraße in Hottingen verschwinden, das heißt, umtaufen ließe, sonst könnte der Fremdling meinen, sie trage dem Andenken Plattens zu Ehren diesen Namen! Auch darf es nicht mehr passieren, daß Trambahnkonduktöre sich höllisch in einer eigenen Spielhölle im Neumünsterquartier amüsieren und mit der Kasse nach Ostende durchbrennen, um nach ihrer Rückkunft den lokalen Senator urbis turicensis, der ihnen aus der Klemme geholfen, nächtlicherweile zu ver—pflügern! Von boeufs hätten wir bekanntlich, was die Landwirtschaft anbelangt, gerade genug, aber die oeufs, inklusive Stierenaugen, sind rar geworden. Deswegen klang es wie Frühlingsruf, als man hörte, die Osterhasen würden demnächst wieder Eier legen; la bella Italia schicke uns aus ihrer Osteria und locanda Ticinese ganze Extrazüge voll Eier, die nur zum Teil, wie der Staat Dänemark und andere außer Rand- und Bandstaaten, faul seien. Faule Eier könnte man jetzt nämlich ganz gut brauchen, um sie gewissen Boschewiki-Schnörrewagnerianern an den Grind zu benggeln. Sì, sì! Z' Paris wollen sie ein nationales Andachtshaus errichten und darin zirka $1\frac{1}{2}$ Millionen Porträts berühmter Zeitgenossen, die sich um la patrie verdient gemacht haben, anbringen. Auf dem Gurten oder dem Uetliberg machte sich eine solche Schau-Trau-Wem-Bude auch gut; an berühmten und berüchtigten Landesvertäfelern grimmigster und greulichster Art fehlt's ja nicht. Was für ein Unterschied sei zwischen unserem Landesstreikprozeß und dem Sündenfall, hat mich gestern ein G'wundriger gefragt. Kein schüli großer, ward ihm zur Antwort. Beim Streikprozeß in Bern spielt das Flugblatt und beim Sündenfall das Feigenblatt die Hauptrolle.

e

Frohe Botschaft

Fritzchen: „Papa, du sollst sofort nach Hause kommen!" — „Du siehst ja, daß ich schon komme!" — „Na, dann kaufe nur für die Mutter auch eine solche Trompete, wie sie die Buben dort haben!" — „Für die Mutter?" — „Ja, sie will dir heute gehörig den Marsch blasen!"

Ponte Tresa, il primo marzzio 1919.

Carrissima Bertha!

Hani dir sho lang velle scribe, aber hani niente funde der Sitt. Allivile, venni ha velle führenäh mini coltello für Bleiscribeli spizze, ister stohle si fom camerado, der Scribeli und der Messer. Reclammazzioni bim caporale nüzzet en Drecc öppis, fo veghe il caporale is im Zurigo mini Fründ si, venn muratori streicca, säghe bloss, lecco du mir am Genova mit dini shazzeli fom Zurigo, maledetta svizzera tedesca, bruche niente vüsse fom bravi Italiani, vo jezzo starchi caibe, venn poveri Austriachi albe ferregg no abechlepfe mit carrabini und niedersteche mit stiletti, mache tutti capputti für glorioso vittorio italiaño. Caster mir selber stohle verde mit dini Flasterchelle, hester lieghe loh am Birmestorferstross bim Att-Aller. Bruche jezzo nümme go shaffe im Wollisofe morghe früeh, venn Fogheli fiffe im Ghestelebaum am Ohlplazz. Fresse caini magheri polenta meh im Barrache, fresse jezzo nume no Bistecche trentine mit Faccioli tirolesi, vo hole im Innsbrugg.

Ecco, carrissima Bertha, so lafere dini alti amico Giovanni Vappore, vo is mini Flasterbueb si im Zurigo, aber adesso ister Caporale maestro di cuccina mit die grossi Snorre. Chaner mir au stohle verde, caibe Hund das, venni wieder chumme im Zurigo al primo Maggio scazzeli ferchüsse und nacher streicca. Heste du mir scribe, ister Generalstreic si im November, dumme caibe Süg das, varum go streicce im November, vo i sovieso caini Arbet für Flaster arüehre, streicca doch lieber im Früehlicc oder Summer, vo caster ufem Ranze am Shatte lieghe im Friesiberg und sueluegfe, vie contadini zurighesi muess shvizze bim ärdöpfeli pattati im Fuhre leghe, dass der Consiglio stadtrot caster fuettere Tshinggheli und anderi Stinggherli, venn vieder streicca im November.

Aber adesso, io muess no varte im Italia alla frontiere svizzera, bis mini spezzial Fründ Gabriele d'Annuncio caster lande mit sini äroplanio am Gottardo und hinde abe lueghe im sini shöni Ticino irridentissimo. —

Tanti Saluti

Giuseppe Maccaroni.

Zeitbild

A.: Was häscht du eigetli für es Ykomme?

B.: Als kaufmännische Angistellte 3000 Franke und als Schieber 30,000 Franke!

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Vom 20. bis inkl. 23. März 1919

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2—11 Uhr.

4 Akte Detektiv-Roman 4 Akte

Meister-Detektiv

Stuart Webbs

in seinem neuesten Abenteuer

„Der Stellvertreter"!

4 Akte Liebes-Tragödie 4 Akte

Seltsame Köpfe

Ein sonderbares Erlebnis aus den Geheimakten von Professor PATIK BRASS.

Regie: Konrad Wieder.

Eigene Hauskapelle.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1

empfiehlt ihre nur Ia. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Blaue Fahne ZÜRICH 1 Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier

Größter u. schönster Biergarten Zürichs

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon. Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.

Höflich empfiehlt sich [1905] M. Batlle.

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20

Rotkäppchen im Walde

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfieht sich

1932 Faesch-Egli.

Restaurant zur „Harmonie"

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1

Tägl. Künstler-Konzerte von 4—$6\frac{1}{2}$ u. 8—11 Uhr.

Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um $8\frac{1}{2}$ Uhr. 1936

Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehl tsich Hans Steyrer.

Wo treffen wir uns?

im **Café-Rest. zum Schimmel**

Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918

89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon

Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. Baumgartner-Tobler.

Löwen- und Bärenzwinger

nach Hagenbeckscher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Holderbüschen, sowie fünf schöne Panther, Riesenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger, und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich.